

Übungswochenende des Blasorchester in Schillig-Horumersiel

Unser diesjähriges Übungswochenende zur Vorbereitung auf unser 16. Orchesterkonzert führte uns dieses Jahr an die Nordsee. Für drei Tage fahren wir in das Wangerland nach Schillig in die Jugendherberge. Schillig liegt etwa 30 km nördlich von Wilhelmshaven entfernt, direkt an der Nordsee.

Am Freitag nachmittag ging es mit 35 Musikern und 9 Begleitern von Schafmarkt aus los. Nachdem alle Koffer, Instrumente und Getränke im Bus und Anhänger verstaut waren, konnte es also losgehen. Normalerweise fährt man gut 2 ½ Stunden nach Schillig. Aber durch eine länger Pause, wo unser vereinseigener KFZ-Mechatroniker zum Einsatz kam, und durch eine geniale Abkürzung des Busfahrers Maik, (wozu Navi, Maik kennt sich aus, verfuhr sich dann aber doch) kamen wir erst nach 4 Stunden Fahrt in der JHG an. Das brachte etwas den Zeitplan durcheinander so dass wir nicht mehr allzu lange üben konnten.

Am Samstag ging die erste Probe dann morgens um halb zehn los. Aber irgendwie schienen wir nicht ganz ausgeschlafen zu haben, denn es funktionierte fast nichts, so dass unser Ausbilder René schon leicht verzweifelt war. Es konnte folglich nur besser werden. Nach dem Mittagessen bekamen wir dann von unserem Herbergsleiter Michael einen Vortrag über die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ (DGzRS). Dieser war äußerst Interessant, bekamen wir so einen richtig guten Einblick in die Arbeit der DGzRS. Nach dem Vortrag und zwei kleinen Videofilmen fuhren wir nach Horumersiel zur dortigen Station der DGzRS. Hier gab uns Michael einen Einblick in die „historische Seenotrettung“ mit einem restaurierten Rettungsboot aus dem Jahre 1920. Daraufhin schauten wir uns noch das Seenotrettungsboot aus der heutigen Zeit an.

Danach hatten wir dann erst mal Freizeit und konnten uns mal so richtig den Nordseewind um die Ohren wehen lassen, bevor die Abendprobe bekam. Diese war dann zum aller ersten Mal mit unseren Nachwuchsspielern zusammen. Und was die seit Anfang des Jahres auf die Bühne gestellt haben, ist schon richtig gut. Und auch wir „alten Hasen“ gaben unser bestes, so dass wir unsere Schmach vom Vormittag wieder wett machen konnten.

Wieder in der Jugendherberge angekommen, gab es einen zünftigen Grillabend mit gewöhnungsbedürftigen Essen. Schließlich bekommt man nicht alle Tage gegrillte „Wattwürmer“ und „Krebse“ zu essen. An der See ist halt alles anders. Aber es war alles super und es schmeckte richtig gut.

Sonntag morgen begann das Aufstehen viel zu früh, aber schließlich mussten ja noch die Koffer gepackt werden und die Zimmer aufgeräumt werden, und dann war ja noch mal wieder Probe angesagt. Und das auch noch zwei mal. Carsten war gnadenlos mit uns, und ließ uns vor dem Mittag und nach dem Mittag üben. Aber die beiden Proben waren dann auch ganz erfolgreich.

Danach mussten dann die Instrumente noch in den Anhänger verstaut werden, das Gepäck hatten freundlicherweise die Begleiter am Morgen schon verstaut. Gegen 16.00 Uhr fuhren wir dann Richtung Buxtehude los. Und diesmal mit einen anderen Busfahrer. Maik hatte „Rücken“ und musste ausgetauscht werden. So brachte uns Fietje auf direkten Weg von Schillig nach Altkloster.

Und alle waren sich am Ende einig dass es wieder eine sehr erlebnisreiche Ausfahrt war.

Meike